

DER 2. MÄRZ 2024 IN ZÜRICH

WIR SIND ALLE BETROFFEN

Der antisemitische Messerangriff vom Samstag, 2. März 2024 auf einen jüdischen Menschen in Zürich macht uns alle betroffen. Er ist nicht nur ein Stich ins Herz des jüdischen Lebens in der Schweiz, sondern auch ein Angriff gegen Werte, die uns allen wichtig sind: als Menschen verschiedener Religionen und Überzeugungen, als Bewohner:innen und Bürger:innen dieses Landes.

Am Samstag, 16. März 2024, 11.00–12 Uhr stehen wir auf dem Parkplatz vor der Grabenhalle in St.Gallen zusammen.

Wir drücken aus, was uns bewegt:

unsere Empörung über die Tat, mit der ein jüdischer Mensch ausgelöscht werden sollte, weil er Jude ist,

unsere Solidarität mit jüdischen Menschen und ihren Gemeinschaften in der Schweiz, deren Schmerz wir teilen,

unser tiefes Verlangen nach Abkehr von Hass, Ausgrenzung und Spaltung zugunsten von Dialog, Toleranz und Verständigung,

unser dringender Wunsch, die geschehene Tat nicht für Ausländerfeindlichkeit und Islamfeindlichkeit zu instrumentalisieren,

unser Appell für eine rasche Ausarbeitung des Aktionsplans gegen Rassismus und Antisemitismus durch Bund und Kantone,

unser historisches Gedächtnis daran, dass sich vor dem Haus Tigerburg grad hinter der Grabenhalle 1883 der antisemitische «Bamberger Krawall» abspielte,

unsere Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung, hier in der Schweiz und darüber hinaus.

Organisation: CaBi Antirassismus-Treff und
Friedenswochen/Friedenskultur St. Gallen